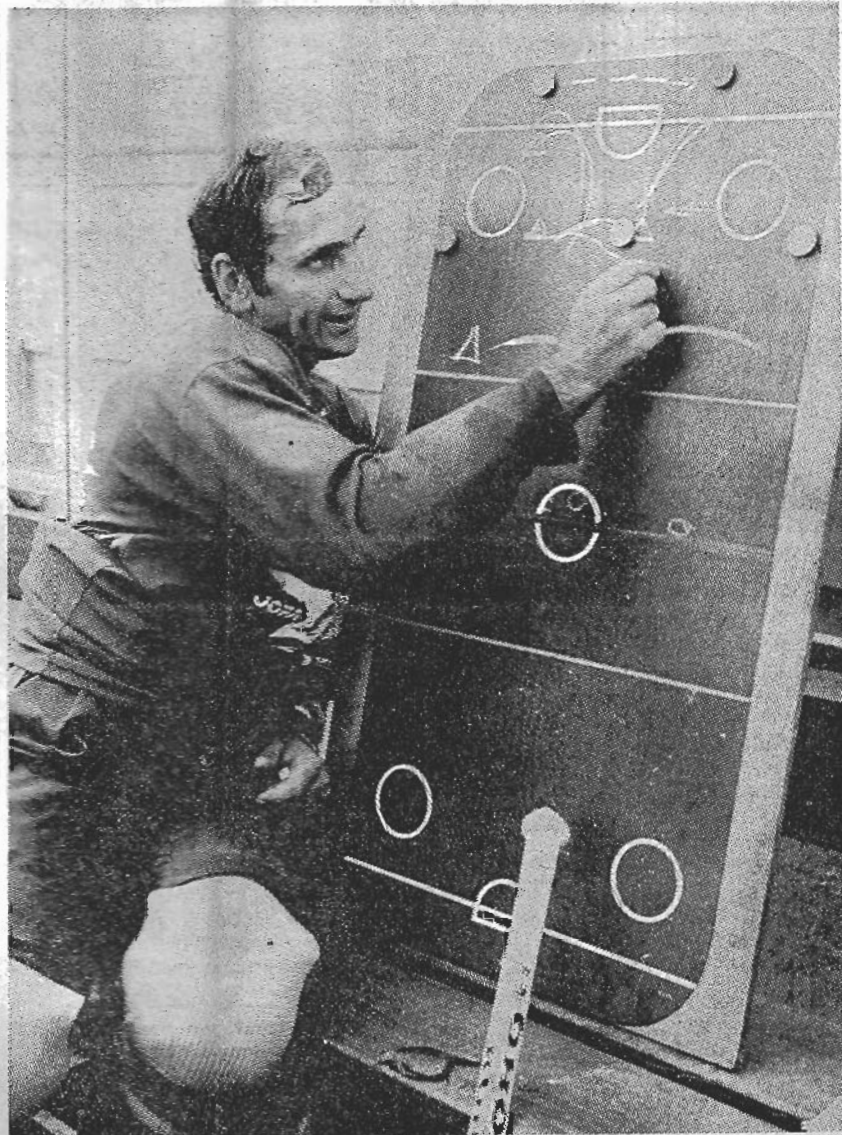


Churs Präsident Eymann: «Mit den Transfers nicht zufrieden»

G.D. Nicht ganz den Erwartungen entsprechend verlief die Transferphase für den Bündner Vertreter in der Eishockey-Nationalliga B, den EHC Chur. «Ja, es stimmt, ich bin nicht zufrieden», erklärte uns Klubpräsident Waldemar Eymann. «Enttäuscht bin ich vor allem darüber, dass es mit dem Transfer von Reto Wäger (Kloten) nicht geklappt hat, zumal mir dieser grosse Hoffnungen gemacht hatte.» Und zum Zeitpunkt unseres Gesprächs wusste Eymann noch nicht, dass nun auch Hans Disch nicht nach Chur kommt. Noch am letzten Tag vor Ablauf der Transferfrist in der Nationalliga, dem vergangenen Dienstag, hatte der bisherige Zuger Spieler den Churer Klubverantwortlichen gegenüber seine Zusage auf 97 Prozent veranschlagt. Jetzt aber folgt Disch wahrscheinlich seinem Freund Reto Stuppan zu den Grasshoppers (Stuppan wird dort voraussichtlich Spielertrainer).

Neben Paul-André Cadieux (Spielertrainer) können die Churer nur noch den Zuzug von Torhüter Roland Schiebli (bisher Zürcher SC) melden, verlieren aber Fausto Mazzoleni (zu Davos), George Pesut (Rosenheim oder NHL-Klub), Jan Simun (Ascona) und Reto Castellazzi (Zug). Dabei hatte man gewiss annehmen können, dass die Verpflichtung von Cadieux einige talentierte Spieler nach Chur locken könnte. Aber andererseits ist es heute einfach so, dass es wirkliche Talente vorziehen, in der Nationalliga A zu spielen (Beispiele: Mazzoleni von Chur zu Davos, Floriont von La Chaux-de-Fonds zu Arosa). Und Waldemar Eymann meint ganz allgemein: «Die Forderungen sei-



Paul-André Cadieux — auf ihm ruhen viele Hoffnungen seitens der EHC-Chur-Fans. Auf Cadieux wird es ganz besonders ankommen, nachdem sich die Erwartungen der Klubverantwortlichen in Sachen Transfers nicht ganz erfüllt haben. (Bild Menolfi)

derenntag in Aarau statt

auf dem Schachen

rens der Klubs und Spieler im Schwei- (Zug). Dafür verlassen James Kolef

erbissen an. Im Mai-Preis der Traber stehen 14 Cracks am Start; Grilchen, sich für die beiden erlittenen Niederlagen zu revanchieren. Zehn Fahrer aus zehn verschiedenen Nationen sitzen im Fegat-Trabfahren in Aargau, ein Jagdrennen über 3600 m. Vorjahressieger Slieveagh (Schur) startet mit Höchstgewicht unter Kurt Schafflützel. Slieveagh fährt Njord läuft nach einjähriger Pause erstmals wieder ein Rennen unter Vreni Burri.

rennen der Kategorie II wurde die Trio-Prüfung dieses Jahres; es sind folgende Pferde: Nr. 1 Frank, Besitzer R. und Reiter R. Keller 72 kg. Nr. 2 E. Stall Adagio, A. Vogel, 68 kg. Nr. 3 Sou du Franc, Stall Regensroger, 67 kg. Nr. 4 Strepponi, H. Despont 66 kg. Nr. 5 M. Katz, H. Egli, 64 kg. Nr. 6 M. Stall Granada, K. Schafflützel 64 kg. Nr. 7 Brunhilde, K. Zimmermann, R. Zimmermann 62 kg. Nr. 8 Gold Art, M. H. E. Krähenbühl 62½ kg. Nr. 9 Linx, E. Fankhauser, E. H. 62 kg. Nr. 10 Croissant du Chr. Müller, Besitzerin, 61 kg. Nr. 11 Adamio, Stall Mönchhof, 61 kg. Nr. 12 Papier Mais, L. Schürmann, 61 kg. Nr. 13 Feuill, Fr. E. Borel, A. Lanter, 61 kg. Nr. 14 Ostie, B. und M. Jeker, 61 kg. Nr. 15 57½ kg.

Franc (3), der sich in besserer Form zu klassieren vermochte (1), der vor zwei Wochen zu seinem ersten Erfolg auf Schweizer Boden gelang, gelten neben den Vertre-

tern von Trainer Fritz Rindlisbacher Adamio (11), Blue Blade (2) und Sireuil (13) zu den aussichtsreichsten Kandidaten auf einen Trio-Platz. Ralston (5) und der Neuling Pierre Noir (6) könnten überraschen.

Die Toto-Favoriten

1. Flach Kat III: Le Sochet—Arson—Cendil—Ostorin.
2. Trab 2500 m: Hanover de la Batraz—Jed—Esthète—Idias de Crassy.
3. Hürden Kat II 3200 m: Hitou—Papier Monnaie—Bella Bianca—Taboco.
4. Trab Fegat: Chardon Bleu—Fils Vendéen—Enderling—Halidas.
5. Trio Flach Kat II: Sou du Franc—Adamio—Ralston—Frank. Die Aussenseiter: Sireuil—Blue Blade—Pierre Noir.
6. Trab Maipreis: Gril—Eros du Mesnil—Fleuron du Pont—Fabrizio.
7. Jagd GP: Slieveagh—Silberklang—Mossberry—Dark Room.
8. Trab: Farceur Vendéen—Iriduti—Fashion—Elan de Corcelle.
9. Flach 2100 m: Sextant—King for a Day—Maysus—Atlantik.

zer Eishockey nehmen immer mehr ungesunde Formen an. Ich bin nun schon acht Jahre dabei, aber es wird immer schlimmer. Wenn der Verband da nicht gewisse Schranken setzt, könnte das Schweizer Eishockey in ein gewisses Chaos schlittern.»

Waldemar Eymann: «Missglückte Saison wirkte sich aus»

Auf den EHC Chur zurückkommend, erklärte uns Waldemar Eymann: «Die letzte Saison müssen wir trotz der Wahrung der Ligazugehörigkeit als *missglückt* bezeichnen. Und das hat sich bei den Transferverhandlungen natürlich ausgewirkt. Man muss in der Nationalliga B ein Spitzenteam sein, wenn man bei den Transfers gross mitmischen will (und natürlich auch über die nötigen finanziellen Mittel verfügen.)»

Der EHC Chur wird noch einen Ausländer engagieren, wobei Spielertrainer Paul-André Cadieux an einen *Stürmer* denkt. Ein etwas überraschendes Vorhaben, denn die Bündner haben mit Mazzoleni, Pesut und Simun gleich alle drei *Standardverteidiger* aus der letzten Saison verloren. Trotz Cadieux — er wird bei Chur natürlich in der Abwehr spielen — *scheint die Verteidigung die Achillesferse dieses Teams darzustellen. Der Kanadier erklärte uns dazu: «Ja, das stimmt, aber wir können ja einen Ausländer engagieren, der auch in der Verteidigung eingesetzt werden kann.»* Im übrigen ist Paul-André Cadieux der Meinung, dass es nun vor allem Geduld braucht: «Das beste Beispiel dafür ist Davos. Dort kannte man vor rund sechs Jahren ähnliche Probleme wie jetzt bei Chur. Wir müssen in Zukunft vor allem dafür sorgen, dass die jungen Spieler auch bei uns *bleiben*. Nach dem Bau der Halle werden diese Akteure vielleicht mehr Interesse haben, weiterhin beim EHC Chur zu spielen. Wichtig wird aber auch sein, dem Verein eine neue Struktur zu geben, das heisst, die Organisation muss professioneller werden.»

Lugano mit den spektakulärsten Transfers

Das Hauptmerkmal der abgelaufenen Transferphase in der Nationalliga B bildet die Tatsache, dass *nur wenige spektakuläre Klubwechsel* zu verzeichnen waren. Am tiefsten in die Tasche griff wohl der HC Lugano, der mit Mark Pavelich einen Spieler aus dem US-Olympiasieger-Team *engagierte*, dazu kommen noch *Michael Antonovic* (ebenfalls ein Amerikaner), *Claude Domeniconi* (Lausanne) und *Heinz Jenni*

(Olten) und *Bernard Cole* (7) den Klub. Neben Koleff erhält Olten auch den Ex-Arosener Barry Jenkins (Spielertrainer) als prominenten Zuzug, verliert aber Torhüter Ruedi Friedli (Zürcher SC), René Scherrer (Davos) und Reto Stuppan. Dübendorf seinerseits bekommt den Polen Valenty Zietara als Spielertrainer, und dazu den Amerikaner Mark Stuckey (bisher Meran); dafür verlässt der Junioren-Internationale Roger Geiger (Davos) den Klub.

Beim Zürcher SC hängt vieles von der Lösung der Trainer- und Ausländerfrage ab. Fest steht bis dahin lediglich, dass Willy Bertschinger (zu Biel) und Roland Scheibli (Chur) das Hallenstadion-Team verlassen werden, und dass Friedli der neue ZSC-Torhüter ist. Goalie Tkacz kehrt nach Polen zurück, und der Exil-Tschechoslowake Farda wechselt wahrscheinlich zu den Grasshoppers. Die Chance, dass Sundqvist beim ZSC bleibt, ist laut Klubpräsident Alfred Duttweiler «fifty-fifty». Zur Ausländerfrage meinte Duttweiler: «Wir werden unserem *neuen Trainer* — ein Entscheid darüber fällt im Laufe der nächsten zwei Wochen — in bezug auf das Engagement von Ausländern freie Hand lassen.»

Fussball-Trainingsspiel: Schweiz

Walkers 12. «Tr

(si.) Die Schweizer Fussball-Nationalmannschaft absolvierte am Sonntag ihr zwölftes Trainingsspiel gegen einen Nationalmannschaft. In La Chaux-de-Fonds gewann sie dem Regen mit 3:0 (0:0) gegen den lokalen Gegner. Die Tore erzielten Andrey, Botteron

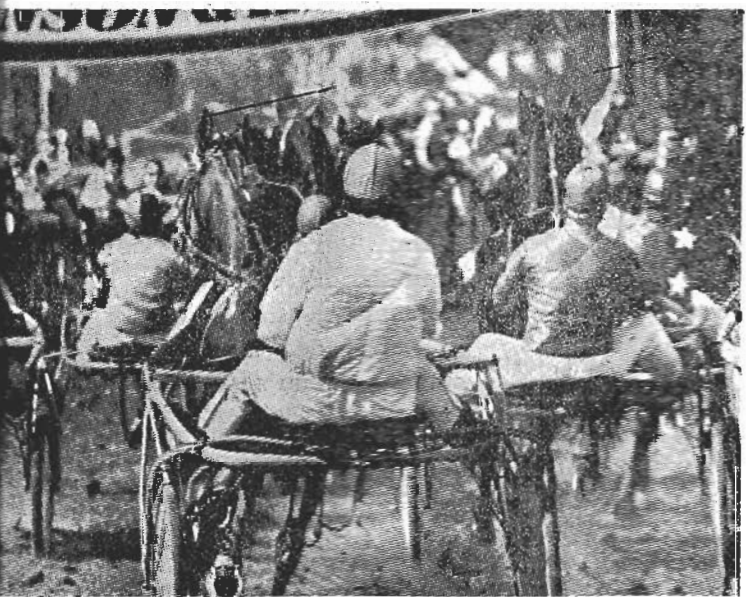
Stade de la Charrière. — 2600 Zuschauer. — SR: Scherz (Aegerten).

Schweiz. 1. Halbzeit: Engel; Zappa; Heinz Hermann, Coutaz, Bizzini; Schnyder, Botteron, Barberis, Andrey; Pfister, Sulser.

Schweiz. 2. Halbzeit: Burgener; Coutaz; Wehrli, Lüdi, Heinz Hermann; Barberis, Botteron, Andrey; Pfister; Brigger, Sulser.

Tore: 65. Andrey 0:1. 76. Botteron 0:2. 80. Sulser 0:3.

Wie beim letzten Testmatch gegen Sion in Vevey dominierte zu Beginn dieser lebhaften und abwechslungsreichen Partie der Testgegner der Nationalmannschaft, wobei bei den Jurasiern vor allem Ben Brahim auffiel, während Mauron nie zur Geltung kam. Leon Walker wählte in der ersten Halb-



starten am kommenden Sonntag in Aarau beim grossen Mai-Preis. (Photopress)